

Viridium Rückversicherung AG

Geschäftsbericht 2020

## Lagebericht

### A. Wirtschaftliche Entwicklung

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten

##### Weltwirtschaftliche Entwicklung<sup>1</sup>

Das Geschäftsjahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Aufgrund des Ausbruchs der Pandemie sowie der damit verbundenen notwendigen Lockdown-Maßnahmen kam es laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) in der ersten Jahreshälfte in allen Regionen der Welt zu erheblichen Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität. So schrumpfte die globale Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2020 in US-Dollar preis- und saisonbereinigt um 7,8 % gegenüber dem Vorquartal. Zu dem massiven Rückgang im zweiten Quartal 2020 trugen vor allem die negativen Entwicklungen in großen Wirtschaftsräumen wie dem Euroraum (-11,8 %), den Vereinigten Staaten von Amerika (nachfolgend USA, -9,0 %), Japan (-8,2 %), Indien (-23,9 %), Brasilien (-9,7 %) und Russland (-3,2 %) bei.

Nach dem historischen Einbruch im zweiten Quartal 2020 befindet sich die globale Konjunktur laut BMWi auf einem Erholungspfad. Dabei fiel die Erholung der globalen Wirtschaftsleistung mit einer Wachstumsrate von 7,4 % gegenüber dem zweiten Quartal ähnlich hoch wie der Einbruch zuvor aus. Da die einzelnen Länder in unterschiedlichem zeitlichen Ablauf und Ausmaß von der Verbreitung des Corona-Virus betroffen sind, ergeben sich dabei unterschiedliche Phasen des Erholungsprozesses. Als Ursprungsregion der Pandemie zum Ende des letzten Jahres vermeldete China bereits im zweiten Quartal wieder geringere Fallzahlen, begleitet von einer starken Belebung der Wirtschaft (+11,7 % gegenüber Vorquartal). In anderen Teilen der Welt begann der Aufholprozess erst später mit der teilweisen Lockerung der Lockdown-Maßnahmen. Das betrifft unter anderem den Euroraum und die USA, die für das dritte Quartal ein BIP-Wachstum von 12,6 % bzw. 7,4 % verzeichnen konnten.

Im Schlussquartal 2020 trat aufgrund erneuter Lockdown-Maßnahmen eine differenzierte Entwicklung ein. Während die Wirtschaftsleistung im Euroraum wieder rückläufig war (-0,7 %), konnten die USA (+1,0 %) und China (+2,6 %) ihre Aufholjagd fortsetzen. Der Rückgang im Euroraum fiel dabei geringer aus als befürchtet, da die europäische Wirtschaft vielerorts mit den pandemiebedingten Einschränkungen besser als im Frühjahr 2020 zurechtkam. Trotz dieser guten Nachrichten wird die Erholung sowohl in Industriestaaten, als auch in Schwellenländern weiterhin vom erstarkten Infektionsgeschehen bedroht. So hängt die weitere wirtschaftliche Entwicklung weltweit maßgeblich von den jeweiligen regionalen Pandemie-Verläufen ab.

##### Deutschland<sup>2</sup>

Laut BMWi geriet die deutsche Wirtschaft infolge der Corona-Pandemie in eine der schwersten Rezessionen seit Jahrzehnten. Mit dem externen Schock der Corona-Pandemie endete eine mehr als ein Jahrzehnt währende Wachstumsphase, die mit dem

---

<sup>1</sup> Quelle: BMWi: Weltwirtschaft - Schlaglichter der Wirtschaftspolitik (Monatsbericht 12/2020) vom 24. November 2020 und Schlaglichter der Wirtschaftspolitik (Monatsbericht 03/2021) vom 25. Februar 2021.

<sup>2</sup> Inhaltliche Quelle: BMWi: Jahreswirtschaftsbericht 2021 vom Januar 2021.

Ende der Finanzkrise begann: So stieg das BIP in Deutschland von 2010 bis 2019 jährlich um durchschnittlich 1,9 %. Im Jahr 2020 ging das Bruttoinlandsprodukt allerdings um 5,0 % zurück.

Um den drastischen Wirtschaftseinbruch abzufedern, hat die Bundesregierung für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen in historischem Umfang im Frühjahr 2020 umfassende Unterstützungsmaßnahmen ergriffen. Nach dem Ende des harten Lockdowns im April war das konjunkturelle Tal aber bereits im Mai durchschritten. Die deutsche Wirtschaft kämpft sich nach einer ersten schnellen Erholung allmählich weiter aus der Krise. Die wirtschaftliche Belebung hat die Bundesregierung mit einem umfassenden Konjunkturprogramm unterstützt, in dessen Rahmen auch Investitionen in wichtige Zukunftsbereiche angeschoben wurden, um die Grundlagen für Wohlstand und nachhaltiges Wachstum langfristig zu sichern.

Im November 2020 kam es aufgrund des Pandemieverlaufs zu einem erneuten Lockdown, den die Bundesregierung mit neuen Unterstützungsleistungen für die von Schließungen betroffenen Branchen begleitet.

Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) entsteht in den Märkten durch die Zulassung und Einführung von Impfstoffen neue Zuversicht. Ob nach einem herausfordernden Winter 2020/2021 im Jahr 2021 eine kräftige Erholung der Wirtschaft folgt, hängt u. a. von der schnellen und komplikationsfreien Impfung breiter Bevölkerungskreise ab.

### Lebensversicherungsbranche in Deutschland<sup>3</sup>

Laut GDV sind die gebuchten Brutto-Beiträge gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,1 % auf EUR 99,39 Mrd. gesunken. Davon entfielen auf laufende Beiträge EUR 62,11 Mrd. (-0,8 %) und auf Einmalbeiträge EUR 37,28 Mrd. (+1,2 %). Letztere halten weiterhin einen Anteil von über 37,0 % an den gesamten Beiträgen. Dabei waren Corona-Effekte ab dem zweiten Quartal zu spüren; die Beitragseinnahmen sanken jeweils um 3,5 % bzw. 3,6 %.

Für den Bestand an Hauptversicherungen lagen die Ergebnisse einer Teilerhebung vor, die zirka 60,0 % des Marktes umfassten: Demnach betrug der Bestand an Hauptversicherungen zum 31. Dezember 2020 – hochgerechnet auf die Branche – 81,73 Mio. Verträge (-1,3 %). Die versicherte Summe erreichte EUR 3.294,87 Mrd. (+2,6 %) und der laufende Beitrag für ein Jahr EUR 61,97 Mrd. (-0,2 %). Das Neugeschäft konnte somit die Abgänge an Hauptversicherungen bezogen auf Anzahl und laufenden Beitrag nicht ausgleichen.

Das Neuzugangsergebnis der Mitgliedsunternehmen des GDV erreichte 4,51 Mio. Lebensversicherungsverträge mit EUR 314,83 Mrd. Versicherungssumme. Dies bedeutet der Zahl der Verträge nach ein Minus von 11,4 % und der Versicherungssumme nach ein Plus von 3,0 % gegenüber den Vorjahreswerten.

Der laufende Beitrag für ein Jahr belief sich auf EUR 5,73 Mrd. (-2,1 %) und der Einmalbeitrag auf EUR 36,98 Mrd. (+0,8 %). Bei den laufenden Beiträgen entfielen 2020 rund 64,0 % des Neuzugangs (EUR 3,67 Mrd.; -3,4 %) auf eingelöste Versicherungsscheine und 36,0 % auf Summenerhöhungen; bei den Einmalbeiträgen waren es

---

<sup>3</sup> Inhaltliche Quelle: GDV: Statistisches Rundschreiben Nr. 01/2021 (LV) vom 20. Januar 2021.

72,0 % (EUR 26,67 Mrd.; -1,0 %) für eingelöste Versicherungsscheine bzw. 28,0 % für die Summenerhöhungen.

Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge errechnet sich für das Berichtsjahr 2020 ein Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von EUR 9,42 Mrd. (Vj. EUR 9,52 Mrd.; -1,0 %). Die Beitragssumme des Neugeschäfts (alle Versicherungsarten) für das Jahr 2020 belief sich auf EUR 171,05 Mrd. (Vj. EUR 172,41 Mrd.; -0,8 %); bei dieser Kennzahl werden Verträge gegen laufenden Beitrag mit ihrer Laufzeit gewichtet.

Die Bedeutung von Rentenversicherungen für das Neugeschäft der Lebensversicherer bleibt hoch: Gemessen an den Beiträgen (APE) belief sich ihr Anteil auf 67,7 % (Vj. 67,6 %).

### Rückversicherungsbranche

Laut der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) lag die Schadenbelastung durch Naturkatastrophen für die Rückversicherer im ersten Halbjahr 2020 unter dem langjährigen Durchschnitt. So verursachten Schätzungen zufolge Naturkatastrophen im ersten Halbjahr 2020 weltweit gesamtwirtschaftliche Schäden in Höhe von insgesamt USD 68 Mrd, was deutlich unter dem zehnjährigen Durchschnitt von USD 97 Mrd. und unter dem dreißigjährigen Durchschnitt von USD 74 Mrd liegt. Von den gesamtwirtschaftlichen Naturkatastrophenschäden im ersten Halbjahr 2020 waren Schäden in Höhe von USD 27 Mrd. versichert. Auch dieser Wert unterschritt den zehnjährigen Durchschnitt von USD 32 Mrd., lag aber über dem dreißigjährigen Durchschnitt von USD 20 Mrd. Der glimpfliche Schadenverlauf im ersten Halbjahr 2020 sowie im Gesamtjahr 2019 stärkte die Widerstandskraft der Rückversicherer, die aufgrund der hohen Schäden in den Jahren 2017 und 2018 belastet waren.

Laut BaFin ist in 2020 eine Härtung der Rückversicherungskonditionen zu beobachten, vor allem in den unterjährigen Erneuerungsrounds. Hierzu tragen vor allem Schäden im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie bei, aber auch die Erwartung einer heftigen Hurrikansaison. Die weitere Preisentwicklung ist unsicher und bleibt daher abzuwarten.<sup>4</sup>

Im Bereich der Rückdeckungsversicherungen für Lebensversicherungen wurden in Deutschland gemäß GDV im Geschäftsjahr 2020 knapp 205.400 Rückdeckungsversicherungen (+7,2 %) über eine versicherte Summe von EUR 11,05 Mrd. (+4,4 %) neu abgeschlossen. Die laufende Beitragszahlung aus diesen Verträgen betrug EUR 0,92 Mrd. (+5,2 %) und der Einmalbeitrag belief sich auf EUR 2,22 Mrd. (+14,5 %). Zum Jahresende 2020 bestanden 3,58 Mio. Rückdeckungsversicherungen (+1,9 %) mit einer versicherten Summe bzw. kapitalisierten Jahresrente von EUR 122,50 Mrd. (+2,2 %). Der Bestand an laufenden Beiträgen für ein Jahr belief sich auf EUR 4,68 Mrd. (+0,4 %).<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> Inhaltliche Quelle: 2019/20 Statistik der BaFin - Rückversicherungsunternehmen

<sup>5</sup> Inhaltliche Quelle: GDV: Statistisches Rundschreiben Nr. 02/2021 (LV) vom 20. Januar 2021.

## **B. Geschäftsverlauf und Lage**

Mit Wirkung zum 20. Dezember 2018 erwarb die Viridium Holding AG 100 % der Anteile an der deltus 31. AG. Die Hauptversammlung vom 10. April 2019 hat die Neufassung der Satzung, insbesondere die Änderung der Firma in Viridium Rückversicherung AG sowie den Gegenstand des Unternehmens beschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist seitdem die Rückversicherung im Bereich der Lebensversicherung. Mit Bescheid vom 23. April 2019 hat die BaFin der Viridium Rückversicherung AG die Erlaubnis zum Betrieb des Lebensrückversicherungsgeschäfts erteilt.

Um innerhalb ihres Geschäftsmodells eine effiziente Struktur für Rückversicherungslösungen zu etablieren, werden in der Viridium Rückversicherung AG alle aktiven Rückversicherungsverträge der Viridium Gruppe gebündelt.

In einem ersten Schritt wurden in 2019 zwei nicht proportionale Rückversicherungsverträge der Generali Deutschland AG mit der Proxalto Lebensversicherung AG auf die Viridium Rückversicherung AG transferiert sowie der bestehende aktive Rückversicherungsvertrag der Heidelberger Lebensversicherung AG als Retrozessionärin der GenRe auf die Viridium Rückversicherung AG übertragen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein weiterer Rückversicherungsvertrag mit der SCOR Rückversicherung Deutschland, Niederlassung der SCOR SE, abgeschlossen. Der Vertragsabschluss erfolgte am 10. Juni 2020 rückwirkend zum 1. Januar 2020 für eine Dauer von zwei Jahren. Gegenstand des Vertrages ist die anteilige Übernahme von verschiedenen Rückversicherungsverträgen (Todesfallrisiko und BU(Z)) auf Risikobasis zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und der SCOR. VRe übernimmt eine Quote von 50 % auf den von der SCOR Rückversicherung Deutschland, Niederlassung der SCOR SE, übernommenen Anteil der zugrundeliegenden Rückversicherungsverträgen zu den Originalbedingungen der Rückversicherung. Für den gleichen Zeitraum wurde ein Retrozessionsrückversicherungsvertrag über die gleichen Verträge mit der Hannover Life Reassurance Bermuda Ltd. abgeschlossen.

Basierend auf dem Leistungsverrechnungsmodell der Gruppe fungiert die Viridium Service Management GmbH als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe. Auf dieser Basis verrechnet die Viridium Service Management GmbH ein festes Serviceentgelt pro Rückversicherungsvertrag, das sich an der Kosteninflation orientiert. Dies gewährleistet für die Viridium Rückversicherung AG langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge.

### Darstellung der rechtlichen und organisatorischen Struktur

Die Viridium Rückversicherung AG ist Teil der Viridium Gruppe. Die Anteile der Viridium Rückversicherung AG werden zu 100 % von der Viridium Holding AG, Neu-Isenburg, gehalten.

Zwischen der Viridium Rückversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht seit dem Geschäftsjahr 2019 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

### Beitragseinnahmen

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen betragen TEUR 20.990,1 (Vj. TEUR 7.973,1). Nach Berücksichtigung des abgegebenen Rückversicherungsanteils von TEUR 2.798,4 (Vj. TEUR 631,2) ergeben sich verdiente Beiträge für eigene Rechnung von TEUR 18.191,7 (Vj. TEUR 7.341,9).

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen TEUR 4.576,3 (Vj. TEUR 1.252,2). Nach Berücksichtigung des abgegebenen Rückversicherungsanteils von TEUR 914,8 (Vj. TEUR 249,8) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung TEUR 3.661,5 (Vj. TEUR 1.002,4).

Davon entfallen TEUR 3.456,6 (Vj. TEUR 949,1) auf Zahlungen für Versicherungsfälle und TEUR 204,9 (Vj. TEUR 53,3) auf die Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Unter den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb werden insbesondere Aufwendungen für Provisionen und Gewinnrückvergütungen von TEUR 6.417,8 (Vj. TEUR 2.011,2) ausgewiesen. Davon entfallen TEUR 1.994,1 (Vj. TEUR 1.401,4) auf verbundene Unternehmen.

Nach Abzug des abgegebenen Rückversicherungsanteils von TEUR 884,7 (Vj. TEUR 918,0) betragen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung TEUR 5.593,9 (Vj. TEUR 1.123,1). Im Vorjahr war die vertraglich vereinbarte Abschlussprovision des Rückversicherers (TEUR 796,0) in dem abgegebenen Rückversicherungsanteil enthalten.

Geschäftsergebnis

		2020	2019
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	20.990,1	7.973,1
Veränderung zum Vorjahr	%	163,3	n/a
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	TEUR	4.576,3	1.252,2
Veränderung zum Vorjahr	%	265,5	n/a
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	TEUR	6.478,7	2.041,1
Veränderung zum Vorjahr	%	217,4	n/a
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	8.057,5	3.350,0
Veränderung zum Vorjahr	%	140,5	n/a
<b>Bilanz</b>			
Bankguthaben	TEUR	19.148,3	17.106,5
Veränderung zum Vorjahr	%	11,9	n/a
Brutto-Deckungsrückstellung	TEUR	8.820,6	8.459,6
Veränderung zum Vorjahr	%	4,3	n/a
Eigenkapital inkl. Rücklagen und Bilanzgewinn	TEUR	10.360,0	10.167,4
Veränderung zum Vorjahr	%	1,9	n/a

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beläuft sich auf TEUR 9.701,5 (Vj. TEUR 3.992,4). Unter Einbezug der Retrozession ergibt sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 8.749,4 (Vj. TEUR 4.666,4). Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem im Geschäftsjahr mit der SCOR Rückversicherung Deutschland Niederlassung der SCOR SE, abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 8.057,5 (Vj. TEUR 3.350,0). Aufgrund des mit der Viridium Holding AG abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages werden hiervon TEUR 7.864,9 (Vj. TEUR 3.181,1) an diese abgeführt. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 192,6 (Vj. TEUR 168,9). Nach Einstellung in die gesetzliche Rücklage verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 0,0 (Vj. TEUR 0,0).

Aufgrund der seit dem 1. Januar 2019 bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft ist die Viridium Group GmbH & Co. KG als oberste Organträgerin alleinige Schuldnerin der Gewerbesteuer des Organkreises.

Die Geschäftsentwicklung für das abgelaufene Geschäftsjahr wird von der Geschäftsleitung als günstig eingeschätzt.

## C. Risikobericht

### Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

#### Das Risikomanagementsystem

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäfts. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des Aufsichtsregimes Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Die Viridium Rückversicherung AG ist eine Portfoliogesellschaft der Viridium Gruppe und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Gruppe eingebunden.

Die Geschäftsstrategie und die Risikostrategie wurden in 2020 turnusmäßig analysiert und angepasst. Etwaige Implikationen für das Risikomanagementsystem wurden umgesetzt. Die Viridium Rückversicherung AG sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Das heißt, Chancen können nur bei Eingehen bestimmter Risiken genutzt werden, die dezidiert zu steuern sind. Als zu steuerndes Risiko erachtet die Viridium Rückversicherung AG in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Erstversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Dementsprechend ist es Ziel der Viridium Rückversicherung AG, Risiken kontrolliert einzugehen und zu handhaben, um auf diese Weise Werte zu schützen oder zu generieren. Vermieden werden sollen Risiken, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung oder zu den strategischen Zielen mit sich bringen. Risiken, die unvermeidlich aus der Ausübung der Geschäftstätigkeit resultieren, werden überwacht und anhand von Risikopräferenzen behandelt. Der bewusste Umgang mit Risiken umfasst deren qualitative Erfassung und mögliche Quantifizierung sowie ihre Einstufung nach Wesentlichkeit. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen erstreckt sich dieses Vorgehen von der strategischen Planung bis hin zu den operationellen Tätigkeiten im Unternehmen.

Das Risikomanagement- und Frühwarnsystem ist auf die Identifikation und Steuerung finanzieller, strategischer, reputationsbezogener sowie operationeller Risiken ausgerichtet. Es ist gewährleistet, dass Risiken und deren Entwicklung erfasst und kontrolliert, sowie an die Entscheidungsträger berichtet werden. Die unternehmensweit konsistente Risikoerfassung erfolgt mittels vorgegebener Risikokategorien. Die angewandte Risikokategorisierung ist mit den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) sowie mit den für die Viridium Rückversicherung AG -spezifischen Anforderungen konform. Es wurden dezidierte Messkriterien und Grenzen für Risiken, die in Zusammenhang mit den Ausführungen zur Risikobereitschaft stehen, etabliert. Diese werden regelmäßig überwacht.



Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels finanzmathematischer und aktuarieller Verfahren und/oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

1. Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt mit Hilfe finanzmathematischer und aktuarieller Verfahren basierend auf der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2020 ergaben sich sechs quantifizierbare Risiken, bezüglich derer die Standardformel für das Risikoprofil der Gesellschaft als nicht angemessen angesehen wird. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Stornorisiko und das Kostenrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben sowie das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuft EU-Staatsanleihen im Kontext des Marktrisikomoduls. Zusätzlich wurde wieder das Zinsänderungsrisiko abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei erneut auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar 2018 durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben für die Nicht-EU-Staatsanleihen.
2. Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der Viridium Rückversicherung AG eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Viridium Rückversicherung AG eine „Matrix zur Bewertung von spezifischen Risiken“ unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potentiellen Risikoeintritts ein: geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kunden, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden – unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht - setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Aktionärs zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine umfassende Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2020 in den ORSA-Prozess 2020 ein.

Die Viridium Gruppe hat im Februar 2020 eine Task Force Corona gegründet, die den Status Quo der Pandemie für die Viridium Gruppe bewertet und erforderlichenfalls risikomindernde Maßnahmen verabschiedet und implementiert. Nach wie vor arbeitet ein Großteil der Mitarbeiter der Viridium Gruppe vom Home Office aus. Zudem wurden die implementierten Hygienekonzepte graduell verschärft. Dienstreisen sowie die Teilnahme an externen und internen Veranstaltungen sollen grundsätzlich unterbleiben. Alle Geschäftsprozesse und Projekte wurden bislang ohne feststellbare Beeinträchtigungen fortgeführt. Auch die Krankheitsrate ist bislang auf sehr niedrigem Niveau geblieben. Die Viridium Gruppe geht davon aus, dass der aktuelle Arbeitsmodus zumindest bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 fortgesetzt wird. Auch wenn die Viridium Gruppe ihr Risikoprofil aktuell als stabil ansieht, hat sich Corona auf einzelne Risikoindikatoren ausgewirkt. So könnte eine Verschlechterung der Weltkonjunktur zu einer marktweiten Ausweitung der Credit-Spreads und/oder zu Ratingherabstufungen führen, was die finanzielle Lage der Viridium Gruppe deutlich verschlechtern würde. Auch, wenn dies bislang nicht feststellbar ist, werden die weiteren Entwicklungen der Corona-Krise weiterhin sehr genau überwacht.

### Risikokategorien

#### Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen in der Lebensversicherung im Wesentlichen aus den biometrischen Risiken (Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Langlebigkeitsrisiken). Diese werden maßgeblich durch Schwankungen im Zeitverlauf, in der Häufigkeit oder der Schwere der versicherten Risiken gegenüber den erwarteten Schäden beeinflusst. Damit besteht das versicherungstechnische Risiko aus der Gefahr signifikanter Veränderungen der biometrischen Risiken im Zeitverlauf und durch zufallsbedingte erhöhte Schadenquoten gegenüber denen in der Tarifikalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen.

Im Rahmen des ORSA 2020 hat sich herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Massenstornorisiko Gesundheit das adverseste Szenario für die Viridium Rückversicherung AG darstellt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der Angaben der Erstversicherer und Zedenten ermittelt.

#### Operationelle Risiken

Die Viridium Rückversicherung AG definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem

Versagen von Mitarbeitern oder durch externe Ereignisse“ ergibt. Da sämtliche operativen Tätigkeiten auf die Viridium Service Management GmbH sowie die zentrale Funktionen auf die Viridium Group GmbH & Co. KG übertragen wurden, bestehen die meisten operationellen Risiken demnach zunächst in einer Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister. Die Sicherstellung der vertragsgemäßen Leistungen erfolgt durch nahezu personenidentische Besetzung der Leitungsorgane. Das Monitoring erfolgt durch ein monatliches Berichtswesen vereinbarter Leistungs- und Risikoindikatoren, das Teil der monatlichen Vorstandssitzung ist.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden materialisieren. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die halbjährliche Risikoinventur wird im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen pro Ressort abgehalten und im Rahmen der halbjährlichen Sitzungen des Risiko- und Compliance-Komitees konsolidiert und diskutiert.

Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall von Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Es besteht ein gruppenweites Internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), das sich an dem branchenübergreifenden internationalen COSO-Standard anlehnt. Zum Jahresende wurde dem Vorstand, entsprechend den Erkenntnissen aus den Überprüfungsaktivitäten, ein IKS-Bericht vorgelegt. Darauf basierend ist ein laufender Überprüfungsprozess eingerichtet, mit dessen Hilfe durch die URCF die Effektivität des IKS überprüft und die Ergebnisse halbjährlich durch das Risiko- und Compliance-Komitee an den Vorstand berichtet werden.

#### Risiken durch den Ausfall von Forderungen

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen gegenüber Rückversicherern. Das Risiko wird aufgrund der hohen Bonität des Rückversicherers als sehr gering eingeschätzt.

#### Strategische Risiken

Strategische Risiken ergeben sich für die Viridium Rückversicherung AG maßgeblich durch das Geschäftsmodell der Gruppe. Dazu gehören Ansteckungsrisiken (Reputationsrisiko, usw.) innerhalb der Gruppe.

### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Versicherungsunternehmen sind seit der Einführung von Solvency II im Jahr 2016 verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge anrechenbare Eigenmittel mindestens in Höhe der neuen Mindestkapitalanforderung (MCR) und Solvenzkapitalanforderung (SCR) vorzuhalten. Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Die Viridium Rückversicherung AG hat dabei weder von der Volatilitätsanpassung noch von Übergangsmaßnahmen nach Solvency II Gebrauch gemacht. Im Rahmen des jährlichen ORSA-Prozesses untersucht die Viridium Rückversicherung AG auch die SCR-Bedeckungsquote im Zeitraum der Geschäftsplanung. Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung ebenfalls von einer komfortablen Überdeckung ausgegangen werden.

Aufgrund der Fokussierung auf Rückversicherung von biometrischen Risiken sowie der konsequenten Überwachung der Kapitalanlage ist die Viridium Rückversicherung AG im Gegensatz zum Lebensersterversicherungsmarkt von der Niedrigzinsphase kaum betroffen.

Es liegen keine Anhaltspunkte für Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG langfristig substantiell negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

## **D. Personal- und Sozialwesen**

Die Viridium Rückversicherung AG hat keine eigenen Mitarbeiter.

## **E. Prognose- und Chancenbericht**

### Weltwirtschaft 2021<sup>6</sup>

Der internationale Währungsfond (IWF) rechnet in seinem jüngsten World Economic Outlook im Jahr 2021 mit einem Anstieg der weltweiten realen Wirtschaftsleistung von 5,5 %. Der IWF betont jedoch, dass die Prognosen aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin mit einer relativ großen Unsicherheit behaftet seien. Obwohl die ersten Impfstoffzulassungen die Hoffnung auf eine Trendwende bei der Pandemie geweckt haben, geben wieder aufkeimende Infektionswellen und neue Varianten des Coronavirus Anlass zur Sorge. Die Stärke der Erholung werde voraussichtlich von Land zu Land erheblich variieren. Dabei entscheiden verschiedene Faktoren über eine Erholung der nationalen Volkswirtschaften, etwa der Zugang zu Impfstoffen und die Wirksamkeit der politischen Maßnahmen gegen die Pandemie. So wird vom IWF für die USA ein Anstieg des preisbereinigten BIP in Höhe von 5,1 %, für Europa von 4,2 % und für China gar von 8,1 % prognostiziert.

### Deutschland 2021<sup>7</sup>

Nach einem turbulenten Jahr 2020 soll sich die Wirtschaft in 2021 wieder erholen. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,0 %. Laut BMWi ist davon auszugehen,

---

<sup>6</sup> Quelle: IWF: World Economic Outlook Update von Januar 2021.

<sup>7</sup> Inhaltliche Quelle: BMWi: Jahreswirtschaftsbericht 2021 vom Januar 2021.

dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird. Im weiteren Verlauf nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens dürfte die Konjunktur wieder Fahrt aufnehmen.

Grundsätzlich bleibt die Entwicklung der Wirtschaft zunächst jedoch zweigeteilt: Einem von sozialen Kontakten stärker abhängigen und daher durch die Pandemie stärker beeinträchtigten Dienstleistungssektor steht eine sich robust entwickelnde Industrie gegenüber. Im Jahresverlauf ist mit der allmählichen Überwindung der Corona-Pandemie und einer Erholung der Dienstleistungsbereiche zu rechnen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin maßgeblich vom Pandemieverlauf und von den Maßnahmen zur Eindämmung beeinflusst.

#### Versicherungsbranche in Deutschland 2021<sup>8</sup>

Der Fokus der Rückversicherungsprodukte der Viridium Rückversicherung AG liegt auf konzerninternem Geschäft, wobei auch ein Vertrag mit einer externen Gesellschaft besteht. Die Produktpalette beschränkt sich auf die Personenrückversicherung und umfasst hier proportionale und nicht proportionale Rückversicherungsdeckungen zur Absicherung von biometrischen Risiken. Aktuell hat die Viridium Rückversicherung AG zwei konzerninterne und einen externen Rückversicherungsvertrag.

Die Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG wird folglich im Wesentlichen durch die Lebensversicherungsbranche bestimmt.

Der GDV geht nach dem Krisenjahr 2020 im Geschäftsjahr 2021 für alle drei Hauptsparten (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung) von steigenden Beitragseinnahmen im Vergleich zu 2020 aus. Grundsätzlich ist die Prognose weiterhin mit einer Unsicherheit behaftet, da es keine Erfahrung mit weltweiten Pandemien dieser Größenordnung gibt und die Entwicklung zudem von einer hohen Dynamik geprägt ist.

Unter der Annahme, dass sich die im Krisenjahr 2020 entstandenen Einschränkungen im Vertrieb aufgrund eines wirksamen Impfstoffs im kommenden Jahr spürbar entschärfen, geht der GDV in seiner Prognose für Entwicklungstrends bei den Lebensversicherungen in 2021 von merklichen Nachholeffekten aus. Während in einer akuten Krisensituation Konsumenten tendenziell kurzfristige Vorsorgemaßnahmen priorisieren, könnten im Jahr 2021 im Zuge einer allgemeinen wirtschaftlichen Erholung wieder langfristige Vorsorge und Absicherung an Bedeutung gewinnen.

Für den Neuzugang zum laufenden Beitrag wird ein Wachstum von etwa 2,0 % erwartet. Im Hinblick auf die Einmalbeiträge könnte ein Anstieg von 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Bei der Stornoquote und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen wird ein moderater Anstieg erwartet. Somit dürften die Beiträge in der Lebensversicherung (ohne Pensionskassen und –Fonds) in etwa um 2,5 % steigen. Unter Berücksichtigung eines rückläufigen Geschäfts bei Pensionskassen (-3,0 %) und einer stabilen Entwicklung in den Pensionsfonds ( $\pm 0,0$  %) ergibt sich für die Lebensversicherung insgesamt ein Beitragsplus von 2,3 %.

---

<sup>8</sup> Quelle: GDV: Projektion der Geschäftsaussichten in der Versicherungswirtschaft / Herbst 2020.

### Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG

Als einer der ersten Anbieter eines externen Bestandsmanagements für Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolios in Deutschland wird die Viridium Gruppe voraussichtlich weitere Lebensversicherungsgesellschaften und Portfolios im deutschsprachigen Markt erwerben. In dem schwierigen Marktumfeld, in dem Lebensversicherungsunternehmen zur Zeit agieren, hat die Viridium Gruppe sich im Markt als echte Alternative für die Verwaltung von Versicherungsbeständen etabliert.

Mit der Übertragung der bestehenden Verträge in 2019 und Neuabschluss eines temporären Vertrages in 2020 strebt die Viridium Rückversicherung AG an, innerhalb der Gruppe eine transparente und effiziente Struktur bzgl. Rückversicherung zu schaffen und den Lebensversicherungsunternehmen der Gruppe effizienten Rückversicherungsschutz auch bei sich abbauenden Teilkollektiven der einzelnen Lebensversicherer anzubieten.

Für 2021 wird für die Viridium Rückversicherung AG ein Ergebnis vor Steuern auf dem Niveau, im Falle des Abschluss weiterer Rückversicherungsverträge würde ein Ergebnis leicht über dem Niveau, des abgelaufenen Geschäftsjahres bei einer weiterhin starken Kapitalisierung nach Solvency II erwartet.

Zum Berichtszeitpunkt lagen keine Erkenntnisse vor, wonach die weiteren zu erwartenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie ein bestandsgefährdendes Ausmaß erreichen können.

Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse ist keine wesentliche Auswirkung auf die Risikoergebnisse der Erstversicherer zu erwarten, derzeit sind auch keine zukünftigen Auswirkungen auf das Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) absehbar. Im Falle einer steigenden Arbeitslosigkeit in Folge einer ökonomischen Krise könnte sich der Bestand der Erstversicherer schneller als bisher geplant abbauen.

### Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres

Im Vorjahr wurde für 2020 ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Durch den Abschluss des neuen Rückversicherungsvertrages mit der SCOR Rückversicherung Deutschland, Niederlassung der SCOR SE, wurde das Ergebnis im Geschäftsjahr deutlich übertroffen. Die Corona-Pandemie hatte keinen Einfluss auf die Erstversicherer, so dass sich auch auf die Viridium Rückversicherung AG keine Auswirkungen ergeben haben.

## Bilanz zum 31.12.2020

Aktivseite	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.759.466,65	2.971.733,33
B. Forderungen				
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		5.690.006,42		1.737.085,60
II. Sonstige Forderungen		172.962,20		0,00
davon an verbundene Unternehmen				
EUR 172.962,20 (Vj. EUR 0,00)				
C. Sonstige Vermögensgegenstände			5.862.968,62	1.737.085,60
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			19.148.299,12	17.106.538,45
Summe der Aktiva			27.770.734,39	21.815.357,38

Passivseite	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital		3.600.000,00		3.600.000,00
II. Kapitalrücklage		6.400.000,00		6.400.000,00
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		360.000,00		167.426,91
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
			10.360.000,00	10.167.426,91
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	8.820.638,08			8.459.610,92
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.764.127,63</u>			<u>1.691.922,19</u>
		7.056.510,45		6.767.688,73
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.652.645,31			1.396.503,65
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>330.529,07</u>			<u>279.300,73</u>
		<u>1.322.116,24</u>		<u>1.117.202,92</u>
			8.378.626,69	7.884.891,65
C. Andere Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen			59.908,99	79.359,50
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.058.800,74		278.709,19
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		27.349,92		20.079,81
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
EUR 7.886.048,05 (Vj. EUR 3.384.890,32)		<u>7.886.048,05</u>		<u>3.384.890,32</u>
			8.972.198,71	3.683.679,32
Summe der Passiva			27.770.734,39	21.815.357,38



**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020**

	EUR	EUR	2020 EUR	2019 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		20.990.070,74		7.973.107,69
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>2.798.394,12</u>		<u>631.241,20</u>
			18.191.676,62	7.341.866,49
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			101.918,26	23.685,01
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4.320.130,18			1.185.546,82
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>863.554,72</u>			<u>236.491,50</u>
		3.456.575,46		949.055,32
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	256.141,66			66.644,24
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>51.228,34</u>			<u>13.328,85</u>
		204.913,32		53.315,39
			3.661.488,78	1.002.370,71
4. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung			288.821,72	573.674,30
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		6.478.652,32		2.041.071,09
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>884.743,66</u>		<u>917.961,76</u>
			5.593.908,66	1.123.109,33
6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			8.749.375,72	4.666.397,16
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		-91.168,01		-46.083,12
2. Sonstige Aufwendungen		<u>600.701,36</u>		<u>1.270.275,77</u>
			-691.869,37	-1.316.358,89
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			8.057.506,35	3.350.038,27
4. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			7.864.933,26	3.181.111,36
5. Jahresüberschuss			192.573,09	168.926,91
6. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	-1.500,00
7. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			192.573,09	167.426,91
8. Bilanzgewinn			0,00	0,00

## **Anhang**

### **Allgemeine Angaben**

Die Viridium Rückversicherung AG hat ihren Sitz in Neu-Isenburg und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main mit der Nummer HRB 51609 eingetragen.

Die Viridium Rückversicherung AG stellt als Versicherungsunternehmen gemäß § 341a Abs. 1 HGB einen Jahresabschluss und Lagebericht nach geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Der Jahresabschluss der Viridium Rückversicherung AG zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 RechVersV nach Formblatt 1 und Formblatt 2.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen und entsprechen den allgemeinen AfA-Tabellen.

#### Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Abrechnungsforderungen entfallen auf das aktive Rückversicherungsgeschäft. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

#### Sonstige Forderungen

Andere Forderungen werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

#### Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

#### Latente Steuern

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft einer bestehenden ertragsteuerlichen Organshaft. Auf Ebene der Organgesellschaft werden keine latenten Steuern ausgewiesen.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des übernommenen Geschäfts beruhen auf Abrechnungen des vorangegangenen Zessionärs. Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden bei Übernahme der Retrozession übernommen und den Abrechnungen entsprechend fortgeführt.

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

### Sonstige Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

### Übrige Posten der Passiva

Alle weiteren Posten der Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Anschaffungskosten für den Erwerb des aktiven Rückversicherungsbestands von der Heidelberger Lebensversicherung AG (TEUR 3.980,0) abzüglich der plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von 15 Jahren. In 2019 erfolgte aufgrund der Weitergabe von 20 % des Geschäfts eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 796,0.

#### Entwicklung des Aktivposten A. im Geschäftsjahr 2020

	Anfangsbestand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Endbestand 31.12.2020 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.971.733,33	0,00	0,00	0,00	212.266,68	2.759.466,65
	<b>2.971.733,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>212.266,68</b>	<b>2.759.466,65</b>

#### B. Forderungen

##### I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Zum 31. Dezember 2020 betragen die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft TEUR 5.690,0 (Vj. TEUR 1.737,1). Von den Forderungen bestehen TEUR 396,0 (Vj. TEUR 343,5) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem im Geschäftsjahr mit der SCOR Rückversicherung Deutschland, Niederlassung der SCOR SE, abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag.

##### II. Sonstige Forderungen

Unter den Sonstigen Forderungen werden Rückforderungen gegenüber der Viridium Service Management GmbH aus der konzerninternen Leistungsverrechnung in Höhe von TEUR 173,0 (Vj. TEUR 0,00) ausgewiesen.

#### C. Sonstige Vermögensgegenstände

##### I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Das Guthaben liegt auf verschiedenen eigenen Bankkonten der Gesellschaft.

## Passiva

### A. Eigenkapital

Das unter dem gezeichneten Kapital ausgewiesene Grundkapital von TEUR 3.600,0 (Vj. TEUR 3.600,0) ist eingeteilt in 3.600.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien sind Namensaktien. Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 6.400,0 (Vj. TEUR 6.400,0). In die Gewinnrücklagen (gesetzliche Rücklage) wurden im Geschäftsjahr TEUR 192,6 (Vj. TEUR 167,4) eingestellt.

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung	2020 EUR	2019 EUR
Bruttobetrag	8.820.638,08	8.459.610,92
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.764.127,63	1.691.922,19
Nettobetrag	7.056.510,45	6.767.688,73

---

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2020 EUR	2019 EUR
Bruttobetrag	1.652.645,31	1.396.503,65
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	330.529,07	279.300,73
Nettobetrag	1.322.116,24	1.117.202,92

---

### C. Andere Rückstellungen

I. Sonstige Rückstellungen	2020 EUR	2019 EUR
Die sonstigen Rückstellungen betreffen:		
Prüfungskosten	49.633,00	70.031,50
Steuerberatungskosten	10.275,99	9.328,00

---

D. Andere Verbindlichkeiten

	2020	2019
	EUR	EUR
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.058.800,74	278.709,19
Davon gegenüber:		
verbundene Unternehmen	0,00	0,00

---

Unter den Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden die Schuldsalden aus dem retrozedierten Versicherungsgeschäft ausgewiesen.

	2020	2019
	EUR	EUR
III. Sonstige Verbindlichkeiten	7.886.048,05	3.384.890,32
Davon gegenüber:		
verbundene Unternehmen	7.886.048,05	3.384.890,32

---

In den Sonstigen Verbindlichkeiten wird insbesondere die Verbindlichkeit aus dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag ausgewiesen (TEUR 7.864,9; Vj. TEUR 3.181,1). Darüber hinaus sind ausstehende Verbindlichkeiten für die Erbringungen von Dienstleistungen gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG (TEUR 13,5; Vj. TEUR 73,7) und der Viridium Service Management GmbH (TEUR 7,6; Vj. TEUR 130,1) enthalten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Versicherungstechnische Rechnung

#### I.1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2020 EUR	2019 EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	20.990.070,74	7.973.107,69
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	2.798.394,12	631.241,20
Verdiente Beiträge	18.191.676,62	7.341.866,49

In den gebuchten Beiträgen sind Beiträge in Höhe von TEUR 6.998,1 (Vj. TEUR 4.816,9) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem im Geschäftsjahr mit der SCOR Rückversicherung Deutschland, Niederlassung der SCOR SE, abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag.

#### I.2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Der technische Zinsertrag besteht gemäß § 38 Abs. 1 Nr. 3 RechVersV aus den Depotzinserträgen. Die Ermittlung wurde von den Zedenten übernommen. Sofern Endabrechnungen noch nicht vorlagen, wurden diese anhand von Schätzabrechnungen ermittelt. Der Anteil der Retrozessionäre wurde abgesetzt.

#### I.5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

In den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von TEUR 7.079,4 (Vj. TEUR 3.314,4) sind insbesondere Aufwendungen für Provisionen und Gewinnrückvergütungen von TEUR 6.417,8 (Vj. TEUR 2.011,2) enthalten. Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind die erhaltenen Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft von TEUR 884,7 (Vj. TEUR 918,0) abzuziehen. Im Vorjahr war darin die vom Rückversicherer einmalig gezahlte Abschlussprovision von TEUR 796,0 enthalten.

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem im Geschäftsjahr mit der SCOR Rückversicherung Deutschland, Niederlassung der SCOR SE, abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag.

#### I.6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beläuft sich auf TEUR 9.701,5 (Vj. TEUR 3.992,4). Unter Einbezug der Retrozession ergibt sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 8.749,4 (Vj. TEUR 4.666,4).

	2020 EUR	2019 EUR
Rückversicherungssaldo	926.661,96	116.040,51
Zinsen Rückversicherungsgeschäft (ohne Depot)	0,00	0,00
Depotzinsen Rückversicherung	0,00	0,00

---

Der Rückversicherungssaldo ist das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung und berechnet sich aus den verdienten Rückversicherungsbeiträgen abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen) zuzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung. Die Rückversicherungsprovisionen aus dem Vorjahr enthielten hierbei nicht die vom Rückversicherer einmalig gezahlte Abschlussprovision in Höhe von TEUR 796,0.

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### II.1. Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen werden insbesondere Verwarentgelte für die Einlagen bei Kreditinstituten (TEUR 102,8; Vj. TEUR 46,6) ausgewiesen.

### II.2. Sonstige Aufwendungen

Unter den sonstigen Aufwendungen werden insbesondere Aufwendungen für konzerninterne erbrachte Dienstleistungen in Höhe von TEUR 285,4 (Vj. TEUR 170,8) und Abschreibungen auf den im Vorjahr aktivierten Rückversicherungsbestand in Höhe von TEUR 212,3 (Vj. TEUR 1.008,3) ausgewiesen. Im Vorjahr gab es eine außerplanmäßige Abschreibung auf den aktivierten Rückversicherungsbestand in Höhe der gezahlten Abschlussprovision des Rückversicherers an die Viridium Rückversicherung AG für seinen 20 %-igen Anteil an dem von der Heidelberger Lebensversicherung AG erworbenen aktiven Rückversicherungsbestand (TEUR 796,0).

## Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## Allgemeines

### Organbezüge

Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge von der Viridium Rückversicherung AG.



### Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer für das Jahr 2020 ist im Konzerngeschäftsbericht angegeben.

Die Nicht-Prüfungsleistungen entfielen im Geschäftsjahr 2020 auf steuerberatende Leistungen.

Nach § 150 Abs. 1 AktG ist eine gesetzliche Rücklage zu bilden. In diese ist der zwanzigste Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB zusammen den zehnten oder den in der Satzung bestimmten höheren Teil des Grundkapitals erreichen. In 2020 erfolgte die volle Zuführung in Höhe von TEUR 192,6 auf TEUR 360,0.

### Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Viridium Rückversicherung AG keine Mitarbeiter.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Viridium Service Management GmbH, einem verbundenen Unternehmen der Viridium Rückversicherung AG. Die Viridium Rückversicherung AG verpflichtet sich gegenüber der Viridium Service Management GmbH zur Zahlung einer Servicegebühr, die sich auf Basis der Anzahl der Rückversicherungsverträge zum Jahresbeginn berechnet. Die Viridium Service Management GmbH ist zudem berechtigt, diese Dienstleistungsgebühr zu Beginn eines jeden Kalenderjahres für das begonnene Kalenderjahr unter Verwendung eines vertraglich festgelegten Inflationsindex anzupassen. Für die Viridium Rückversicherung AG ergibt sich daraus eine finanzielle Gesamtverpflichtung von TEUR 393,5 für das Kalenderjahr 2021. Für die Folgejahre ändert sich die Verpflichtung pro Jahr proportional in Abhängigkeit der Anzahl Rückversicherungserträge und eines vertraglich festgelegten Inflationsindex. Die Laufzeit des Vertrages beträgt zwei Jahre und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, soweit er nicht von einer Vertragspartei gekündigt wird. Der Vertrag wurde im Geschäftsjahr nicht gekündigt. Die Laufzeit verlängert sich entsprechend um ein Jahr und endet im Geschäftsjahr 2022. Zusätzlich verpflichtet sich die Viridium Rückversicherung AG gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG zur Zahlung einer Managementumlage entsprechend der tatsächlichen Kosten zuzüglich einer Gewinnmarge. Daraus ergibt sich eine finanzielle Gesamtverpflichtung von TEUR 25,6 für das Kalenderjahr 2021.

### Konzernzugehörigkeit

Die Viridium Rückversicherung AG ist eine 100 %-ige Tochter der Viridium Holding AG mit Sitz in Neu-Isenburg, deren Muttergesellschaft, die Viridium Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Neu-Isenburg, einen Konzernabschluss (kleinster und größter Kreis) erstellt. Dieser wird elektronisch im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der Viridium Rückversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht ein wirksamer Gewinnabführungsvertrag.

## **Organe**

### **Aufsichtsrat**

Caspar Berendsen, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich, (Vorsitzender)

Phillip von Lossau, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich

Jonathan Yates, Aktuar, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Shrewsbury / Vereinigtes Königreich

### **Vorstand**

Dr. Heinz-Peter Roß, Dipl.-Kaufmann, Gräfelfing (Vorsitzender)

Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main

Michael Sattler, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach

### **Wirtschaftsprüfer**

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Frankfurt am Main

Neu-Isenburg, den 30. März 2021

Der Vorstand:

Dr. Heinz-Peter Roß

Dr. Tilo Dresig

Michael Sattler